



Peter Weckmann MdL

Neues aus dem Landtag  
05/2015 - Juni

SPD



Peter Weckmann ... für den Essener Süden!

Aktuell:

- **RUHR GAMES - Sport. Kultur. Europa**  
Europa  
... Seite 1
- **Essener Süden dreimal beim 7. Jugendlandtag vertreten**  
... Seite 2
- **Volksinitiative zu „G8/G9“ war Thema im Landtag**  
... Seite 4
- **Reformations-Feiertag - NRW hat 2017 einen Tag mehr frei**  
... Seite 4
- **Situation der Flüchtlinge im Fokus - 2. Nachtragshaushalt beschlossen**  
... Seite 4
- **Unterwegs im Wahlkreis - Essener Süden feierte Sommerfeste**  
... Seite 5
- **Engagement vor Ort I - MdLs im Gespräch mit „Werden hilft“**  
... Seite 6
- **Engagement vor Ort II - Route des Kettwiger Bürgerbusses**  
... Seite 6
- **Besuch aus dem Wahlkreis - Zwei Tage Praktikum beim MdL**  
... Seite 7
- **+++kurz notiert+++**  
... Seite 8

## Schöne & erholsame Ferienzeit!

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Freundinnen und Freunde,

die letzten Plenartage vor der Sommerpause liegen nun hinter mir. Es waren noch einmal drei vollgepackte Tage mit einer umfangreichen Tagesordnung. Es ging hochaktuell unter anderem um mehr finanzielle Hilfen für Flüchtlinge.

Mit dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz wurden drei Themenfelder im Schulgesetz behandelt: Die Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Kopftuchverbot, der Erwerb von Hauptschulabschlüssen an anderen Schulformen und nach einer Forderung des Ober-

verwaltungsgerichts eine Änderung des Wahlverfahrens für Schulleiter.

Auch innerparteilich gab es diese Woche in Essen noch zwei Termine: Der Parteitag gestern und dann heute der Schwof im Hof.

Allen denjenigen, die ich heute Abend nicht mehr sehe, wünsche ich eine ruhige und erholsame Ferienzeit.

Ihr/Euer  
Peter Weckmann

Ausführliche Informationen zu den letzten Plenartagen gibt es im Newsletter unserer Landtagsfraktion:

- **Anmeldung unter:**  
[www.spd-fraktion.landtag.nrw.de](http://www.spd-fraktion.landtag.nrw.de)

## RUHR GAMES - Sport. Kultur. Europa.

Vom 3. bis 6. Juni fand in Essen und Nachbarstädten die Premiere der Ruhr Games statt. Eine gelungene Premiere. Mehr als 4000 Jugendliche aus Europa nahmen an den Wettkämpfen der Nachfolgeveranstaltung der Ruhrolympiade teil.

Ich habe am 3. Juni an der offiziellen Eröffnung auf Zollverein teilgenommen. Bei herrlichem Wetter waren „besondere“ Darbietungen zu bewundern. Insbesondere die Freestyle Motorcross-Show fand ich faszinierend. Auch die einzelnen Disziplinen wurden jeweils von einer/einem Teil-

nehmer/in vorgestellt. Den Abschluss des Programms bildete eine Tanzvorführung der URBANATIX.

Nach der Veranstaltung ist auch hier vor der Veranstaltung. Die Veranstaltung wird im Sportausschuss noch einmal intensiv nachbetrachtet und ausgewertet werden.

Eine Neuauflage soll in zwei Jahren im Großraum Dortmund stattfinden und auf den gemachten Erfahrungen aufbauen.

Weitere Informationen zu den RUHR GAMES

- [www.ruhrgames.de](http://www.ruhrgames.de) oder direkt hier klicken

## Essener Süden dreimal beim 7. Jugendlandtag vertreten



Vom 11. bis 13. Juni fand der 7. Jugendlandtag in NRW statt. 237 Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren nahmen die Plätze der „echten“ Abgeordneten ein. Die Jugendlichen hatten sich zuvor bei den Abgeordneten beworben und jeder Parlamentarier konnte eine Vertretung benennen. Mit den Fraktionen von SPD, CDU, GRÜNEN, FDP und PIRATEN ist der Jugendlandtag ein Spiegelbild des echten Parlaments.

Aus zehn vorgeschlagenen Themen wurden folgende zwei von den Teilnehmern zur Beratung ausgewählt: „Die Vergabe von Studienplätzen gerechter gestalten“ und „Mehr fürs Leben/den Alltag in der Schule lernen“. Viel Zeit zum Verschnaufen hatten die „Jungparlamentarier“ nicht. Nachmittags stand die offizielle Begrüßung durch Landtagspräsidentin Carina Gödecke im Plenarsaal an, bei der auch viele

Abgeordnete anwesend waren. Bereits am Donnerstagabend stand dann die erste Fraktionssitzung mit Wahl des Fraktionsvorstandes auf der Tagesordnung, am Freitag dann weitere Fraktions- und Ausschusssitzungen sowie Expertenanhörungen. Das Finale des Jugendlandtags bildete die Plenarsitzung am Samstag, die mit einer Schweigeminute für die Opfer des Absturzes von Flug 4U 9525 sowie die im Mittelmeer ertrunkenen Flüchtlinge begann.



Meine direkte Vertretung für den Essener Südwahlkreis war Vito Heinen aus Werden. Unter anderem hatte sich auch Michelle Rudolph bei mir beworben. Sie hatte Glück und konnte über die „Reserveliste“ für einen ausgefallenen Teilnehmer in den Reihen der SPD-Fraktion Platz nehmen. Im Organisationsteam des Jugendlandtags arbeitete auch wieder Sophia Gunzer aus Werden mit. Sophia wird einigen



noch als meine Vertretung aus dem Jahr 2013 bekannt sein. Sie und Michelle haben in diesem Jahr am Gymnasium Werden ihr Abitur gemacht. Vito - ebenfalls dort Schüler - hat noch ein Jahr Zeit.



In Form von Eilanträgen und Aktuellen Stunden steht es den Jugendlichen frei, im Rahmen des Jugendlandtags auch eigene Themen auf die Agenda zu bringen. Hiervon machten auch die Teilnehmer des 7. Jugendlandtags Gebrauch und diskutierten über die Situation von Flüchtlingen in NRW und die „Homo-Ehe“. Ein Eilantrag von SPD, GRÜNEN, FDP und PIRATEN mit dem Titel „Gleichstellung der Ehe für alle“ wurde mit großer Mehrheit beschlossen. Dieser Antrag befürwortet die völlige Gleichstellung homosexueller Partnerschaften mit der Ehe. Aber auch die beiden vorgegebenen Anträge wurden lebhaft diskutiert.

Im ersten Antrag ging es um die Vergabe von Studienplätzen. Im Mittelpunkt standen der Numerus Clausus (NC) und die Frage, ob andere Auswahlkrite-



rien möglicherweise geeigneter sind. Mit dem zweiten Antrag reagierten die Abgeordneten auf den viel beachteten Tweet einer 17-jährigen Schülerin aus Köln, die beklagt hatte, dass in den Schulen kein Alltagswissen vermittelt werde. Die Debatten waren ein Spiegelbild des echten Parlamentsbetriebs. Sie wurden emotional, mal laut, mal leise, bedächtig und natürlich auch von Zwischenrufen unterbrochen, geführt.

Für Michelle und Vito war es ein tolles Erlebnis, Politik hautnah zu erleben. „Überrascht war ich von den ganzen Formalien, die beachtet werden müssen. Besonders spannend fand ich es, mich mit den anderen Jugendlichen menschlich und auch inhaltlich auseinander zu setzen“, so Vito Heinen. Michelle Rudolph ergänzt: „Besonders die Debatte um die Studienplatzvergabe war für mich persönlich interessant, da ich mich ja momentan um einen Studienplatz bewerbe.“

Der nächste Jugendlandtag findet übrigens vom 30. Juni bis 2. Juli 2016 statt.

**Weitere Informationen zum Jugendlandtag:**

[www.jugend-landtag.de](http://www.jugend-landtag.de) oder [direkt hier klicken](#)

[... direkt zum Rückblick auf den Jugendlandtag](#)

[... direkt zum Videomitschnitt der Plenarsitzung](#)

[... direkt zum Kurzvideo des Jugendlandtags](#)

**Pressemitteilung zum Jugendlandtag:**

[www.peter-weckmann.de](http://www.peter-weckmann.de) oder [direkt hier klicken](#)

## Volksinitiative zu „G8/G9“ Thema im Landtag

Die Volksinitiative „G9-jetzt!“ hat das notwendige Quorum von 0,5 Prozent der Wahlberechtigten zur letzten Landtagswahl erreicht, das entspricht 66322 Unterschriften. Die Volksinitiative ist damit rechts-wirksam zustande gekommen. Im Gegensatz zum Volksbegehren, das auf eine Beschlussfassung und im folgenden auf eine Volksabstimmung gerichtet ist, hat die Volksinitiative lediglich eine (erneute) Befassung des Parlaments mit der Thematik zum Ziel. In einem Entschließungsantrag haben SPD und Bündnis90/Die Grünen Verständnis für die Bedenken und die Sorgen der Eltern geäußert, im Ergebnis bleibt es aber beim sogenannten „Turbo-Abi“.

Der Schulausschuss des Landtags NRW hat auf Grundlage des Runden Tisches bereits Maßnahmen

für Entlastungen beim achtjährigen Abiturjahrgang beschlossen. Diese Maßnahmen sollen fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Die Maßnahmen beinhalten unter anderem eine Neuausrichtung der Ergänzungsstunden, eine Lockerung der Fächerbindung in Klasse 9, eine intensivere Beratung der Schülerinnen und Schüler während der gesamten Schullaufbahn. Darüber hinaus wird die Möglichkeit zur Nachprüfung zum Erwerb eines dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Abschlusses nach Klasse 9 am Gymnasium eingeführt. Die Hausaufgaben werden begrenzt wie auch der Nachmittagsunterricht an nicht gebundenen Ganztagschulen.

### Beratungsverlauf der Volksinitiative

- [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de) oder [direkt hier klicken](#)

## Reformations-Feiertag - NRW hat 2017 einen Tag mehr frei

NRW hat 2017 einen Feiertag mehr. Einen entsprechenden Gesetzentwurf der Landesregierung hat der Landtag am 24. Juni 2015 beschlossen. Damit ist der Reformationstag am 31. Oktober ein Feiertag. Jedoch nur für das Jahr 2017, dem 500. Jahrestag der Reformation. Im Vorfeld hatten sich die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 6. Dezember 2012 dafür ausgesprochen, diesen Jahrestag mit einem bundesweiten Feiertag zu begehen.

In fünf Bundesländern ist der Reformationstag bereits gesetzlicher Feiertag, in allen anderen Ländern wird die Umsetzung per Gesetz oder Verordnung vorbereitet oder ist bereits umgesetzt. Hiermit wird einer historischen Epoche Tribut gezollt.

### Das Gesetz gibt es auf der Internetseite des Landtags

- [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de) oder [direkt hier klicken](#)

## Situation der Flüchtlinge im Fokus - 2. Nachtragshaushalt beschlossen

Der Landtag hat am 24. Juni den 2. Nachtragshaushalt für 2015 beschlossen. Hintergrund des Nachtragshaushaltes ist die steigende Zahl der Flüchtlinge. Hier mussten die finanziellen Rahmenbedingungen für eine angemessene und menschenwürdige Versorgung geschaffen werden. Konkret heißt das: Es werden 807 neue Stellen geschaffen und 314 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Mit 288 Millionen Euro und 792 Stellen ist der Großteil für die Versorgung, Bildung und Betreuung sowie für die Verfahrensbeschleunigung vorgesehen. Insbesondere Lehrerinnen und Lehrer für den Unterricht der Schüle-

rinnen und Schüler unter den Flüchtlingen werden benötigt.

Mit einer erhöhten Neuverschuldung geht der Nachtragshaushalt übrigens nicht einher. Den Ausgaben stehen Mehreinnahmen in Höhe von 319 Millionen Euro gegenüber. Unter anderem 160 Millionen durch die Übertragung der Ergebnisse der Steuerschätzung auf NRW.

### Detaillierte Informationen zum Nachtragshaushalt:

- [www.fm.nrw.de](http://www.fm.nrw.de) oder [direkt hier klicken](#)

## Unterwegs im Wahlkreis - Essener Süden feierte Sommerfeste



Obwohl der Sommer noch auf sich warten lässt, feierten viele Vereine und Stadtteile im Essener Süden ihre Feste. Und wie so häufig: Vieles am selben Tag. Da möchte man sich hin und wieder schon gerne zwei- bis vierteilen, was ja leider nicht geht. Über ein paar ausgewählte Termine möchte ich gerne kurz berichten.

Bereits am 30. Mai war ich zu Gast bei der kleinen inoffiziellen Eröffnung des Kettwiger Frühlingsfestes. Leider spielte das Wetter nicht mit, aber die Kettwiger haben wie üblich das Beste daraus gemacht. Am 7. Juni besuchte ich das Sommerfest der AWO Überrauch; und zwar bei herrlichem Sommerwetter.

Vierteilen gilt für das Wochenende 13./14. Juni. Samstags ging es vom Jubiläum „90 Jahre Kanugesellschaft Wanderfalke“ in Werden über das Som-



merfest der AWO Heisingen zum Burgfest nach Burgaltendorf. Den Abschluss des Tages bildete ein Besuch des Rüfestes am Abend. Am Sonntag stand dann der Besuch des Sommerfestes des Tierschutzvereins „Groß-Essen“ e.V. an.

Bei den Wanderfalke konnte ich im Gespräch mit dem Vereinsvorsitzenden Joachim Schwarzrock auch direkt einen „Arbeitsauftrag“ mitnehmen. „Kanupolo“ ist mittel- und langfristig als olympische Disziplin vorgesehen. Da gibt es riesigen Informationsbedarf bei der Kanugesellschaft. Bei der Herstellung der notwendigen Kontakte zu ESPO und Landessportbund (LSB) für Gespräche habe ich meine Unterstützung zugesagt.

Leider konnte ich das Sommerfest der AWO Werden am 13.6. nicht mehr besuchen. Den Besuch holte ich jedoch direkt in der Folgewoche nach und berichtete am 18. Juni beim wöchentlichen Clubnachmittag über aktuelle Themen aus dem Landtag, genauso wie abends bei der Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Rüttenscheid.



Weitere Informationen zum Kettwiger Frühlingsfest:

- [www.fruehlingsfest-kettwig.de](http://www.fruehlingsfest-kettwig.de) oder [direkt hier klicken](#)

Weitere Informationen zur KG Wanderfalke:

- [www.kgwanderfalke.de](http://www.kgwanderfalke.de) oder [direkt hier klicken](#)

Weitere Informationen zum Tierschutzverein Groß-Essen:

- [www.tierheim-essen.org](http://www.tierheim-essen.org) oder [direkt hier klicken](#)

## Engagement vor Ort I - MdLs im Gespräch mit „Werden hilft“

Das Netzwerk „Werden hilft“ hatte sich spontan gegründet, um den Flüchtlingen in der geplanten Landeserstaufnahmeeinrichtung am Overhammshof (ehemals KUTEL) eine Willkommenskultur zu bieten. Jüngst hatte es in Gesprächen des Vereins mit Stadt und Bezirksregierung Arnsberg Irritationen bezüglich des geplanten bürgerschaftlichen Engagements gegeben. Diese Probleme nahmen Britta Altenkamp und ich zum Anlass, einen ersten Kontakt zu den Organisatoren des Netzwerks aufzunehmen und zu einem Gespräch nach Düsseldorf einzuladen. Am 9. Juni begrüßten wir Andreas Brinck und Werner Sche-



pers im Landtag. An dem Gespräch nahmen auch der Vorsitzende der SPD-Fraktion im Stadtbezirk IX, Daniel Behmenburg sowie eine Vertreterin des Ministeriums teil. Die Irritationen konnten weitgehend ausgeräumt werden. Das Ministerium wie auch Britta und ich haben deutlich gemacht, dass wir uns der Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements für unsere Gesellschaft sehr wohl bewusst sind, diesen unermüdlichen Einsatz schätzen und ihn nach besten Möglichkeiten fördern werden. Diese Unterstützung macht an den Toren von Landeseinrichtungen natürlich nicht halt. Deshalb haben wir versprochen, das Engagement der Werdener Bürgerinnen und Bürgern aufzugreifen und zu befördern - Hilfestellung zu geben. Diese Botschaft haben die Vertreter von Werden hilft beim jüngsten Netzwerktreffen so auch weitergegeben. Wir haben vereinbart, weiter im regelmäßigen Gespräch und Austausch zu bleiben.

Weitere Informationen zu „Werden hilft“

- [www.werdenhilft.de](http://www.werdenhilft.de) oder [direkt hier klicken](#)
- [www.facebook.com/groups/werdenernetzwerk/](https://www.facebook.com/groups/werdenernetzwerk/) oder [direkt hier klicken](#)

## Engagement vor Ort II - Route des Kettwiger Bürgerbusses

Die einzige ÖPNV-Verbindung von Kettwig mit der Fachklinik Mediclin, der Jugendbildungsstätte St. Altfrid und dem Heiligenhauser Stadtteil Isenbügel ist die Buslinie 772, die von der Rheinbahn betrieben wird. Die Anbindung ist jedoch mehr als unbefriedigend. Sonntags verkehrt der Bus nur stündlich zwischen 13 und 19 Uhr, Samstags gibt es lediglich zwei Fahrten mehr und an Wochentagen fährt der letzte Bus um 20.46 Uhr. Insbesondere für die Patientinnen und Patienten der Fachklinik ein unbefriedigender Zustand: Einige von Ihnen würden zum Beispiel in der freien Zeit (insbesondere auch an den Wochenenden) gerne Kettwig besuchen, dort einkaufen, die Landschaft am Ruhrufer genießen, die vielfältigen Freizeitangebote nutzen oder einfach nur etwas bummeln. Auf der anderen Seite wäre es für

den Kettwiger Einzelhandel natürlich attraktiv, zusätzliche Kunden zu erschließen. Ein Teil der Problemlösung könnte es sein, die Fahrtroute des Kettwiger Bürgerbusses an der Fachklinik und Haus Altfrid vorbei bis Isenbügel zu verlängern. Gewünscht wird dieses von allen Beteiligten. Problematisch ist dieses Vorhaben jedoch deshalb, weil die Strecke für die Rheinbahn lizenziert ist und eine zusätzliche Linie nicht so einfach zu realisieren ist.

Deshalb habe ich mich am 8. Juni zusammen mit meiner für Heiligenhaus zuständigen Kollegin Elisabeth Müller-Witt mit Vertretern des Kettwiger Bürgerbusvereins, des Bürgervereins Isenbügel, der Fachklinik und von Haus Altfrid getroffen, um die Problematik mit Ihnen zu diskutieren. Nachdem

auch uns gegenüber noch einmal dargelegt wurde, dass alle Beteiligten die Anbindung durch den Kettwiger Bürgerbus wünschen, haben Elisabeth Müller-Witt und ich meine Unterstützung bei den weiteren Gesprächen mit der Rheinbahn und der EVAG zugesagt. Wir beide sind uns sicher, dass diese Lösung für alle Beteiligten und insbesondere für die betroffenen Menschen eine Verbesserung darstellt, dann sollten bürokratische Hürden zu überwinden sein. Ein Gespräch mit Vertretern und Vorständen von

EVAG und Rheinbahn steht im August an. Auch wenn es noch dicke Bretter zu bohren gibt, bin ich zuversichtlich, dass wir eine Lösung herbeiführen werden.

Weitere Informationen zum Bürgerbus Kettwig

- [www.buergerbus-kettwig.de](http://www.buergerbus-kettwig.de) oder direkt hier klicken

Weitere Informationen zum Bürgerverein Isenbügel

- [www.buergerverein-isenbuegel.de](http://www.buergerverein-isenbuegel.de) oder direkt hier klicken

## Besuch aus dem Wahlkreis - Zwei Tage Praktikum beim MdL



Am 23. und 24. Juni hat der 13jährige Jenson Göb, ein Schüler der Elsa-Brändström-Realschule, bei mir ein Kurzpraktikum im Landtag absolviert und mich bei meinem Abgeordnetenalltag begleitet. Am Dienstag stand für Jenson vormittags eine Hausführung auf dem Programm, nachmittags hat er dann mit mir die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Medien besucht. Dort standen unter anderem ein Gespräch mit dem Filmemacher Wim Wenders, dem Vorstandsvorsitzenden der namensgleichen Stiftung sowie die Themen Netzneutralität, das WDR Gesetz und die Arbeit der Kinder- und Jugendtheater in NRW auf der Tagesordnung.

Am Mittwoch hat er dann das Herzstück eines jedes Parlaments erlebt: Die Plenarsitzung. Bereits zu Beginn um 10.00 Uhr nahm Jenson auf der Besuchertribüne Platz und verfolgte die Unterrichtung des Parlaments durch die Landesregierung über die Ergebnisse der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder vom 18.06.2015. Er fand

die Debatte so spannend, dass er anstelle der eigentlich geplanten einen Stunde letztendlich zwei Stunden auf der Besuchertribüne verweilte. Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen und auch später in meinem Landtagsbüro konnte ich dann seine Fragen beantworten und auch mit ihm über das im Landtag Erlebte sprechen und noch einige Hintergründe erklären. Insbesondere interessierte Jenson sich für den Tagesablauf eines Abgeordneten und war sehr überrascht, wie viel ein Abgeordneter „auf Achse“ ist. Er dachte, es sein mehr ein Bürojob. Für ein gutes Gesprächsklima sorgte übrigens auch noch unsere gemeinsame Leidenschaft für den FC Schalke 04.

Da Jenson auf einen Rollstuhl angewiesen ist, konnte er übrigens direkt den Landtag auf Barrierefreiheit testen. Wir sind überall gut hingekommen, was mit Sicherheit auch Jensons genialem Umgang mit dem Rollstuhl geschuldet war, dem mit gutem Auge wirklich kein Durchgang zu eng war.



**ert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert +++ kurz notiert**

Kein neues Marktgesetz: Die Fraktionsvorsitzenden von SPD und Bündnis90/Die Grünen haben sich darauf geeinigt, dass es in dieser Legislaturperiode kein neues Marktgesetz geben wird. Die bestehenden Regelungen werden nicht geändert.

\*\*\*

Die Städte und Gemeinden in NRW erhalten 258 Millionen Euro aus dem Städtebauförderprogramm. Landesweit werden 202 Maßnahmen gefördert. Förderschwerpunkte sind die energetische Erneuerung der sozialen Infrastruktur in den Quartieren, die barrierefreie bzw. barrierearme Gestaltung von öffentlichen Räumen und Gebäuden und die Umgestaltung öffentlicher Grünanlagen im Wohnumfeld. Weitere Informationen: [www.mbwsv.nrw.de](http://www.mbwsv.nrw.de)

\*\*\*

Die Versteigerung neuer Frequenzen für mobiles Breitband durch die Bundesnetzagentur hat 5,1 Mrd. Euro mehr Erlös gebracht, als zuvor angenommen. NRW wird aus diesem Erlös ca. 125 Millionen Euro erhalten, welche in den Breitbandausbau in unterversorgten Kommunen und Gewerbegebieten investiert werden sollen.

\*\*\*

Die Ehrenamtskommission des Landtags NRW hat ihre Arbeit beendet. Eingesetzt wurde sie 2013. Ergebnis sind konkrete Handlungsempfehlungen zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes, wie zum Beispiel eine landesweite Vereinheitlichung der Verdienstaus-

fallgrenzen und eine einmalige deutliche Erhöhung der Aufwandsentschädigung der Rats- und Kreistagsmitglieder sowie der Mitglieder der Bezirksvertretungen, der Landschaftsversammlungen und des RVR. Außerdem soll auf Bundesebene darauf hingewirkt werden, die Anrechnungsgrenzen von Aufwandsentschädigungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende des SGB II anzuheben.

\*\*\*

Während sich die NRWSPD unter Hannelore Kraft klar gegen Fracking positioniert hat, betreibt die NRW-CDU ein Doppelspiel: Die Oppositions-CDU im Landtag stellt sich als klarer Gegner dar - die CDU Bundestagsabgeordneten aus NRW wollen die umstrittene Expertenkommission durchwinken. Ein mehr als durchschaubares Manöver.

\*\*\*

Wie im letzten Newsletter bereits berichtet, hat die Landesregierung sich mit den Gewerkschaften auf eine Besoldungserhöhung für die Beamtinnen und Beamten geeinigt.

Nun ist es jedoch die CDU, die bei der Auszahlung auf die Bremse tritt. Die CDU, die sich sonst gerne als Kämpferin für eine schnelle 1:1 Übertragung darstellt, hat auf einmal formalrechtliche Bedenken. Nicht nachvollziehbar!

\*\*\*

Um projektbezogene Fördermöglichkeiten für das Katakombentheater Rüttenscheid ging es bei einem Termin am Rande des Plenums am 25. Juni 2015. Gemeinsam mit Andreas Bialas, dem kulturpolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion sowie zwei Vertreterinnen des Kulturministeriums traf ich mich mit Kazim Çalisgan und Uri Bülbül vom Katakombentheater in meinem Büro.



So erreicht Ihr mich:

**Peter Weckmann**

Landtag NRW  
Postfach 10 11 43  
40001 Düsseldorf

Telefon (0211) 8842630  
Telefax (0211) 8843064

[peter.weckmann@landtag.nrw.de](mailto:peter.weckmann@landtag.nrw.de)  
[www.peter-weckmann.de](http://www.peter-weckmann.de)  
[www.facebook.com/peter.weckmann](https://www.facebook.com/peter.weckmann)